

Bericht, anlässlich der Generalversammlung und anschliessendem Jahresabschlussessen, vom 24. November 2018 im Bistro der AMAG Schinznach-Bad

Der von Trudi Schuler verschickten Einladung zur 2. ordentlichen Generalversammlung der FaBaM folgten sichtlich gut gelaunte 70 Personen.

Bereits vor dem offiziellen Beginn fanden sich viele Leute ein, bewunderten die schöne Tischdekoration von Hedy Killer und ja, ich gebe es zu, nebst den vielen altbekannten Oldiekollegen und Kolleginnen und sogar einigen neuen Gesichtern, freute ich mich auch auf den feinen Aperero, mit Kleingebäck und schön warmen Schinkengipfeli. Nachdem ich die letzten Krümmel der Köstlichkeiten mit einem Schluck Weisswein hinuntergespült hatte, eröffnete Toni Schuler ziemlich spontan den offiziellen Teil der GV. Oh Schreck, ich als Protokollführer fand dabei meinen Schreibblock nicht und musste auf die Suche desselben und fand ihn schliesslich abseits auf einen Stuhl gelegt. Somit konnte ich retour an meinen Platz und meine Arbeit beginnen. Zum Glück konnte mir Trudi Schuler ein oder zwei Tage später das fehlende Intro telefonisch nachreichen, danke Trudi!

Unser Präsident Toni Schuler hielt dann mehr oder weniger streng nach Traktandenliste die GV ab. Austritte im Vorstand, Suche nach neuen Mitgliedern, auch für in den Vorstand, Kontrolle über die Finanzen, Ausflüge ins schreckliche Wallis, zusätzlicher administrativer Aufwand da nun ein Verein mit Statuten, tja lieber Präsi, so ein Präsidentendasein hat nicht nur Sonnenseiten. Wie du ja angekündigt hast, wirst du dieses Amt aber noch bis zu deinem 75. Lebensjahr ausführen, womit die Mitglieder des Vereins doch beruhigt in die nahe Zukunft blicken können.

Einen nicht unwesentlichen Anteil am Fortbestand und auch Bestehen unseres Vereins, hat die liebe Gattin unseres Präsidenten, Trudi Schuler. Gekonnt und souverän wie immer, präsentierte sie die Zahlen unserer Buchhaltung und liess keine Zweifel über ihre guten Kenntnisse in dieser Materie aufkommen. Unsere Revisorinnen Ursula Brogli und Gloriana Hösli konnten somit den Stimmberechtigten nur eine klare Decharge für Kassiererin und Vorstand empfehlen, was dann die Stimmberechtigten auch einstimmig bekräftigten.

Venerio de Cian, unserer Fahrtenchef und Chrapfner an allen Fronten, stellte dann auch noch das Programm fürs das nächste Jahr vor. Nebst einer Teilnahme beim Brugger Stadtfest werden die Aktivitäten im gewohnten Rahmen weitergeführt. Was für uns Mitglieder heisst, interessante und schöne Ausflüge und viele fröhliche gemeinsame Stunden und für Venerio viel Aufwand und Arbeit. Aber bin sicher er wird es auch dieses Jahr wieder souverän angehen und wir können uns schon jetzt darauf freuen.

Zuallerletzt richtete Ruedi Müller noch da Wort an uns. Er informierte über die Arbeit im Vorstand des SHVF (Swiss Historic Vehicle Federation). Dabei führte er aus, dass die Daseinsberechtigung von Oldtimern einen steten Kampf gegen neue Vorschriften und Regulierungen bedarf. Der Oldie als Kulturgut muss in unserer Gesellschaft noch mehr anerkannt und akzeptiert werden.

Daraufhin beendete Toni Schuler die Generalversammlung und alle freuten sich auf das bevorstehende "Nachtessen".

Das Team der AMAG Schinznach-Bad vom Bistro, sei es im Service oder in der Küche, hatte auch dieses Mal ganze Arbeit geleistet und wir wurden hervorragend verköstigt.

Der letzte Teil des Abends wurde von Toni Schuler traditionell mit einem Lotto abgehalten. Leider konnte ich auch dieses Jahr die schönen Preise nur wieder auf dem Gabentisch bestaunen und zum Beispiel anschliessend keinen köstlichen Schnaps aus dem Hause Ernst Grass mein Eigen nennen. Tja, nächstes Jahr wird es sicher klappen....

So fand dieser schöne Anlass gegen Mitternacht sein Ende. Man verabschiedete sich und wünschte sich eine gute Heimfahrt und eine schöne Adventszeit. Lange Reden kurzer Sinn, schön Mitglied eines solch tollen Clubs zu sein.

Im November 2019, der Aktuar Dieter Schmid